



**Spěchowańske towaristwo za serbsku rěc w cerkwi z. t.**  
Verein zur Förderung der wendischen Sprache in der Kirche e. V.

c/o Droga Gertraudy/Gertraudtenstraße 1  
D-03046 Chóšebuz/Cottbus

„Cu wam nowu hutšobu a nowego ducha do was daś.“  
[Hezekiel 36, 26]

## **Rozpšawa aktiwitow towaristwa lěta 2017**

### **Tätigkeitsbericht des Fördervereins für das Jahr 2017**

Die Jahresversammlung des Spěchowańske towaristwo za serbsku rěc w cerkwi z. t./Vereins zur Förderung der wendischen Sprache in der Kirche e. V. am 02.12.2017 bewertete die geleistete Arbeit der wendischen Gemeinde mit dem Förderverein und der Arbeitsgruppe „Serbska namša/Wendischer Gottesdienst“ als ausgesprochen positiv.

Von Anfang an war die Geschichte unseres Fördervereins eng mit der basisdemokratischen Bewegung für die Wiedereinführung wendischer Gottesdienste verbunden, die zum Ende der DDR entstand. Im September 2017 feierten wir das 30jährige Jubiläum des ersten wendischen Gottesdienstes neuerer Zeit. Bei dieser Gelegenheit stellte Frau Christine Kliem die Anfänge und die geschichtlichen Hintergründe in ihrer Begrüßungsrede dar. Umfänglich ist dies auch im kürzlich erschienen Beitrag „Kśiwda a nažeja“ (Unrecht und Hoffnung) von H. S. Leipner in der Zeitschrift Rozhlad (Nr. 11 und 12/2017) dargelegt, der demnächst auch auf Deutsch erscheinen wird.

Der Hauptzweck unseres Vereins ist die Förderung der wendischen Sprache in den Gemeinden, so steht es in der Satzung. Die wendische Sprache und der Glaube gehören eng zusammen - das konnten wir auf einer Vielzahl von Veranstaltungen sehen. Zu den von der AG „Wendischer Gottesdienst“ organisierten wendischen bzw. wendisch-deutschen Gottesdiensten in der Niederlausitz kamen insgesamt über 1300 Gottesdienstbesucher. In dieser Statistik sind nicht die sorbischen evangelischen Gottesdienste in der mittleren und Lausitz der EKBO mit Pfarrerinnen J. Malinkowa oder Superintendent J. Malink einbezogen. Die AG „Wendischer Gottesdienst“ hat 14 Gottesdienste durchgeführt. Das bedeutet, dass die durchschnittliche Zahl der Gottesdienstbesucher bei 94 lag. Die Menschen haben großes Interesse, Gottes Wort auf

---

Spěchowańske towaristwo za serbsku rěc w cerkwi z. t./Verein für die Förderung der wendischen Sprache in der Kirche e. V., [www.serby.ekbo.de](http://www.serby.ekbo.de), [serbska.wosada@posteo.de](mailto:serbska.wosada@posteo.de) pśedsedař/Vorsitzender: Privatdoz.

Dr. habil. Hartmut S. Leipner, [hartmut.leipner@posteo.net](mailto:hartmut.leipner@posteo.net), ☎+49 174 6997743

bankowy zwisk/Bankverbindung: dostawař/Empfänger: Wendischer Kirchenverein, BIC WELADED1CBN, IBAN DE21 1805 0000 3302 1228 44 (žarjawnica Sprjewja-Nysa/Sparkasse Spree-Neiße), wužywański zaměr/Verwendungszweck: Zuwendung .../Beitrag [Jahr] Förderverein wendische Sprache



*Wendischer Kirchentag in Straupitz/Tšupc 1./2.7.2017*

Wendisch zu hören. Das gilt auch für Gemeinden, wo anscheinend das Wendische völlig ausgestorben ist. Gemeindeglieder verlangen ausdrücklich mehr Wendisches, wie u. a. in Drewitz zum dortigen Kirchweihfest.

Das Jahr des Reformationsjubiläums gab Gelegenheit, darauf hinzuweisen, dass die Reformation einen entscheidenden Einfluss für den Erhalt der wendischen Sprache hatte. Am Anfang des Jahres wurde eine kleine Ausstellung mit wendischer geistlicher Literatur in der Oberkirche St. Nikolai Cottbus/Nimska cerkwja sw. Mikławša w Chóšebuzu veranstaltet. Die vom Förderverein vorgeschlagene größere Ausstellung des Stadtmuseums Cottbus/Chóšebuz zum Thema Reformation in der Niederlausitz konnte im November eröffnet werden. Als Novum wurde vermerkt, dass erstmals alle Beschriftungen zweisprachig deutsch und wendisch vorgenommen wurden. Diese Ausstellung ist eine schöne Ergänzung und Weiterführung der großen Ausstellung in Bautzen zum Thema Sorben und Reformation, die auch die Entwicklungen in der Niederlausitz beleuchtete. Die von J. Malink herausgegebene Buchpublikation „Fünf Jahrhunderte“ stellt die Auswirkungen der Reformation auf die Wenden/Sorben anschaulich und kompakt dar. Die Spezifika der Niederlausitz werden im Beitrag von Madlena Norbergowa in diesem Sammelband erläutert.



wendisch-deutscher Schulgottesdienst 18.07.2017

Der Höhepunkt des Jahres war unser Wendischer Kirchentag in Straupitz/Tšupc, den wir traditionell mit unseren obersorbischen Schwestern und Brüdern der Sächsischen Landeskirche begehen. Zu Beginn gab es große Bedenken, ob es möglich ist, in einer ziemlich deutschen Gemeinde einen rein wendischen Gottesdienst abzuhalten. Die Gemeinde Straupitz/Tšupc war aber sehr aufgeschlossen und bracht eine Menge guter Ideen in die Vorbereitung ein. Der Verein zur Förderung der wendischen Sprache in der Kirche e. V. schrieb aus Anlass des Wendischen Kirchentages den Lausitzer Albinus-Mollerus-Preis zu Ehren des Pfarrers und Universalgelehrten A. Moller aus, der im 16. Jahrhundert das erste gedruckte wendische Buch herausbrachte. Der Preis war für eingereichte Arbeiten gedacht, die sich mit der Aktualität der Reformation in der Lausitz befassten. Das Preiskomitee unter Schirmherrschaft von Generalsuperintendent M. Herche erhielt hochinteressante Beiträge von jungen Leuten – auch aus der katholischen Oberlausitz. In der nächsten Ausgabe von des Sammelbandes Paternoster vom Domowina-Verlag Bautzen/Budyšyn werden die beiden prämierten Gedichte veröffentlicht.

2017 gelang es nach einer zweijährigen Pause, wieder einen Schulgottesdienst durchzuführen, und zwar zum Ende des Schuljahres



### Lausitzer Albinus-Mollerus-Preis zum 500. Reformationsjubiläum 2017

**Albinus Mollerus** aus Straupitz/Tšupc war ein bedeutender wendischer Astronom und Theologe des 16. Jahrhunderts. Als Lausitzer Universalgelehrter stand er in engem Kontakt zu dem berühmten Astronomen Johannes Kepler und verfasste 1574 das erste gedruckte Buch in wendischer Sprache: ein Wendisches Gesangbuch und Luthers kleiner Katechismus. „Hier stehe ich und kann nicht anders“, soll Martin Luther vor dem Reichstag in Worms gesagt haben. Es ist der Satz, der die lutherische Freiheit eines Christenmenschen umschreibt.

Was bedeutet diese reformatorische Freiheit heute? Der Lausitzer Albinus-Mollerus-Preis wird für eingereichte Arbeiten ausgeschrieben, die sich mit dieser Thematik und ihrem Bezug auf die Wenden/Sorben bzw. die Lausitz auseinandersetzen.

**Beiträge**, die bislang unveröffentlicht sind, können als Essay, Erzählung, Gedicht, Theaterszene, Präsentation, Lied, bzw. als neue Medien eingereicht werden. Ein Bezug zur zweisprachigen Lausitz muss vorhanden sein. Folgende Themenkreise sind denkbar:

- Was glauben wir heute?
- Was heißt für uns Freiheit?
- Welche Verbindung besteht zwischen Erfahrung, Glaube und Wissen?
- Welche Reformation oder Umgestaltung braucht die Lausitz heute?

Der **Preis** für den besten eingereichten Beitrag in wendischer/sorbischer Sprache besteht aus einer Urkunde und 250 € bzw. für den besten deutschen Beitrag aus einer Urkunde und 200 €. Einsendeschluss an die Adresse des wendischen Fördervereins (Gertraudenstraße 1, 03046 Cottbus oder an [wendischer.kirchenverein@gmail.com](mailto:wendischer.kirchenverein@gmail.com)) ist der 1.5.2017. Der Beitrag ist ohne Namen einzureichen; in einem separaten Anschreiben müssen Name, Adresse, Alter und Titel des Beitrags angegeben werden. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Unter Schirmherrschaft von Generalsuperintendent Martin Herche wählt eine Jury die besten Arbeiten aus. Sie werden auf dem „**Wendischen/Sorbischen Kirchentag**“ am 2.7.2017 in Straupitz/Tšupc vorgestellt und ausgezeichnet. Die besten Beiträge werden in geeigneter Form zur Veröffentlichung in den wendischen/sorbischen Medien empfohlen.



Spěchowanske towaristwo za serbsku rěc w cerkwi z. t.  
Verein zur Förderung der wendischen Sprache in der Kirche e. V.

Ausschreibung des Molleruspreises

am 18. Juli im Vorfeld des 65. Schulgeburtstages als Freiluftveranstaltung vor dem Lutherdenkmal auf dem Gelände des Niedersorbischen Gymnasiums. Im Jahr des 500. Reformationsjubiläums war das Thema „Neue Thesen braucht das Land“. Am Gottesdienst waren 40 Schüler beteiligt, ob im szenischen Spiel, im Chor, bei Lesungen oder als Techniker. Insgesamt wurden 125 Gottesdienstbesucher gezählt. Aber auch auf anderen Gottesdiensten waren Jugendliche sehr aktiv, z. B. auf dem Kirchentag in Berlin oder zum Jubiläumsgottesdienst in Dissen/Dešno. Mehr oder weniger regelmäßig gelingt es inzwischen, auch wendisch-deutsche Kindergottesdienste anzubieten. Vor kurzem wurde wendisches Logo dafür beauftragt, das nun vorliegt.



Für den Verein ist die publizistische Tätigkeit sehr wichtig. Im Radio und in der Zeitung ist das Wort Gottes in wendischer Sprache präsent. Das wendische Kirchenblatt „Nowy Wósadnik“ hatte 2017 drei Ausgaben, wobei ein Heft dem Thema Wenden und Reformation gewidmet war. Der Förderverein war der Träger für die Herausgabe einer CD mit Weihnachtsliedern „Sněžynka“ (Schneeflocke).

Die Wirksamkeit der wendischen Gemeinde und unseres Vereins ist gewachsen. Die deutschen Pfarrer der Niederlausitz sind mehr und mehr für das Wendische in ihren Gemeinden aufgeschlossen. In der Niederlausitz fanden zweisprachige Gottesdienste eine gute Resonanz, z. B. in Kahren/Kórjeń zum zweisprachigen Gottesdienst, in Kerkwitz/Kerkojce als europäischer Stationenweg oder in Raddusch/Raduš auf dem Brandenburger Erntefest. Die Nacht der offenen Kirchen in Cottbus/Chóšebuz wurde wieder zu einer Präsentation der wendischen Gemeinde in der katholischen St.-Edith-Stein-Kirche mit einem wendisch-deutschen Musikprogramm der Gruppe „Kula Bula“ genutzt.

Als eine gute Tradition, um auf die Zweisprachigkeit der Kirche in der Lausitz hinzuweisen, hat sich inzwischen die Herausgabe eines Plakates mit

**15. Noc wótwórnjonych cerkwjow w Chóšebuzu**  
**15. Nacht der offenen Kirchen**

**04.06.2017, 21:00**

Nimski-serbski program  
w cerkwi sw. E. Steinoweje, Knorawa  
Deutsch-wendisches Programm  
St. E.-Stein-Kirche, Sachsendorf

Muzika z G. Šejnom a kupku Kula Bula  
Musik mit G. Schön und der Gruppe  
Kula Bula

Kula Bula könnte zwar mit "Rolling Stone" übersetzt werden, sie spielen aber eher ein Mix aus Swing, Folk und Jazz. Sie selbst sagen dazu "serbski šlager".  
**Dajšo se pšechwataš!**  
Lassen Sie sich überraschen!



Wendisches Logo „Kirche mit Kindern“

der Jahreslosung entwickelt. Das Plakat mit der Losung für 2018 (Offenbarung 21, 6) wird mit wendischen und deutschen Text vor Weihnachten verteilt. In der Vorbereitung der Neuausgabe einer Wendischen Bibel haben wir die Bibelarbeit in wendischer Sprache verstärkt. Die vierteilige Serie „Rozmějoš, což lazujoš?“ (Verstehst du, was du liest?) weckte großes Interesse und konnte damit auf die Neuausgabe der wendischen Bibel 2018 vorbereiten. Die Veranstaltungen wurden gemeinsam vom Verein zur Förderung der wendischen Sprache in der Kirche und der Schule für niedersorbische Sprache und Kultur geplant und durchgeführt. Für das nächste Jahr besteht bereits Interesse an einer Fortsetzung.

Im Jahr 2017 ist der Verein zur Förderung der wendischen Sprache in der Kirche e. V. stärker mit anderen sorbischen/wendischen Vereinen in Kontakt getreten. Gemeinsames Interessen ist die Stärkung der wendischen Sprachausbildung. Der Förderverein ist dem sorbischen/wendischen Bildungsnetzwerk des Landes Brandenburg beigetreten und war erstmals in das jährliche Gespräch mit dem Oberbürgermeister der Stadt Cottbus/Chóšebuz eingebunden.

Die Gesamtheit aller Aktivitäten ist der ständig aktualisierten Internetseite der wendischen Gemeinde in der EKBO, [www.serby.ekbo.de](http://www.serby.ekbo.de), zu entnehmen.

*Karlund S. Lejner*

pšedsedař Spěchowańskego towaristwa za serbsku rěc w cerkwi z. t.  
Vorsitzender des Vereins zur Förderung der wendischen Sprache in der Kirche e. V.

W Chóšebuzu, 13.12.2017



Spěchowańske towaristwo za serbsku rěc w cerkwi z. t. a Šula za dolnoserbsku rěc a kulturu pšepšosujutej na

**Bibliske koło nr. 4**

## „Rozmějoš, což lazujoš?“

Pjerwej su byli bibliske rěčne wobrazy a wobroty znate a rozmyliwe. Pšed pšisamem 150 lětami jo wujšo slědne wudaše dolnoserbskeje biblije. Zadanijo se nowowudaše? Co w tom starem teksće pšpšawem stoj? W střiželnem biblischem seminarje (nawjedowanje dr. H. Lejner, dr. Ch. Piniekowa) comy se wopóznaš z našeju serbskeju bibliju, interpretěrowaš wopšimješe, diskutěrowaš a pšinawuknuš ludowu rěc biblije. Pšepšosujomy zajmcoj (nic jano z cerkwinego wobłuka), aby se wjaselili rědnych starych serbskich tekstow.

**06. oktober**  
**2017, 15:00**

Žylojska droga 37, D-03044 Chóšebuz

Ankündigung zum vierten wendischen  
Bibelkreis 2017